

Wie anstrengend ist Distanzunterricht im Vergleich zum kompletten Präsenunterricht und um Vergleich zum Wechselunterricht aus Sicht der Lehrkraft

Beitrag von „CDL“ vom 30. Juli 2021 09:18

Zitat von DpB

Ganz ehrlich: Wenn ich als Schüler auf einem Kommunikationsweg "Unterricht nach Stundenplan" lese und auf dem anderen einen konkreten Arbeitsauftrag, würde ich auch davon ausgehen, ich solle den Auftrag während der normalen Stunde erledigen. "Unterricht" heißt ja gerade nicht zwingend ViKo.

Stimmt, wobei ich auch in asynchronen Lernphasen ein Konferenzangebot gemacht habe während der üblichen Unterrichtsstunde, um sich ergebende Fragen klären zu können. Je nach Alter und Arbeitsweise der Klasse habe ich auch durchgehend zumindest einen gemeinsamen Einstieg und Stundenabschluss gehabt, selbst wenn sie dazwischen z. B. einfach in Gruppenräumen arbeiten konnten oder Aufgaben alleine bearbeiten sollten. Auch da habe ich dazu gelernt, wie viel Strukturhilfe meine Klassen brauchen im Fernlernen bzw wie selbstständig sie sich schon organisieren und vor allem motivieren können. Je länger das Fernlernen gedauert hat, desto weniger asynchrone Lernzeiten gab es aber bei mir, weil es immens wichtig war in Kontakt zu bleiben, sich auszutauschen, Stimmen zu hören statt sich nur zu schreiben, zumindest die Lehrkräfte auch über die Kamera zu sehen, usw. Am Ende gab es asynchrone Lernzeiten nur noch während ich Prüfungen abnehmen musste bzw. im Wechselunterricht wenn beide Teilgruppen wöchentlich versetzt verschiedene Aufgaben hatten (meist habe ich im Wechselunterricht gestreamt, so dass die Fernlerngruppe direkt aktiv mitarbeiten konnte).